



«GOTT RUFT DICH WIE GIDEON»

Was geschieht, wenn wir einen Angriff erleben und entgegengesetzt reagieren? Ist es möglich, dass der Feind der uns angegriffen hat, mit der gleichen Waffe geschlagen wird?

Was geschieht, wenn wir uns bei Not und Kämpfen um uns her, nicht in unser Schneckenhaus zurückziehen und aufgeben, sondern uns erst recht rufen lassen in Gottes Endzeitarmee?

Ist es möglich für Gott, aus unserem Trümmerhaufen und Versagen etwas Kostbares entstehen zu lassen?

Kann eine kleine Handvoll Christen etwas in unserer Zeit und in unserer Nation bewegen?

Von so vielen Fragen zu einer einfachen Antwort: Ja! Gott kann das Unmögliche durch uns tun.

Wir dürfen in seinen Verheissungen leben und laufen. Und durch uns möchte er in diesem Weltenchaos wirken. Halleluja!

Gideon überwand seine in unseren Augen berechnete, eigene Angst mit Hilfe von Gottes Zusage und hat Schritt für Schritt umgesetzt, was der Herr ihm auftrug. Darunter sind auch verrückte Dinge, von denen wir bis heute reden.

Das Ergebnis seines Mutes zum Gehorsam war, dass der Feind mit Angst geschlagen wurde, genau mit der Waffe, die Gideon klein hielt.

In Richter 6:11-15 lesen wir: «Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra; die gehörte Joasch, dem Abiäriter. Und sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn berge vor den Midianitern. Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR mit dir, du streitbarer Held!

1. Der Herr sprach gewaltiges über Gideon aus! Er sah Gideon in seiner Berufung als streitbarer Held und nicht in seinem gegenwärtigen, kümmerlichen Zustand.

«Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten geführt? Nun aber hat uns der HERR verstoßen und in die Hände der Midianiter gegeben.»

2. Gideon widersprach dem Herrn und erzählte ihm seine Enttäuschung, weil dieser offensichtlich sieben Jahre nicht geholfen hat. Immer wieder wurde sein Volk von den Midianitern überfallen und beraubt. Seine Aussage war «du hast uns verstossen!» Gideon hat aufgegeben und die Türe für Angst, Mutlosigkeit und Kleinglauben aufgetan.

«Der HERR aber wandte sich zu ihm und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft; du sollst Israel erretten aus den Händen der Midianiter. Siehe, ich habe dich gesandt!

3. Wieder spricht der Herr gewaltiges über Gideon aus: «Du hast die Kraft Israel zu erretten. Ich dein Herr sende dich»

Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause.»

4. Gideon war wirklich der Geringste, auch in seiner Familie. Doch Gott schaute nicht auf das Sichtbare.

Du kannst die ganze Geschichte ab Richter sechs nachlesen. Seine erste Handlung im Glauben war, dass er die Baals Altäre seines Vaters herunterriss. Er begann in seiner Familie und überwand zum ersten Mal die Angst.

Dann trennte er sich von den Ängstlichen. Schlussendlich blieben von 32'000 Kriegern an seiner Seite noch 300 übrig.

Er war in allem gehorsam und hinterfragte Gottes Anweisungen nicht.

Dann kam der Tag an dem er mit Posaunen und Fackeln in Tontöpfen die Midianiter besiegte. Angst und Schrecken kam über den Feind und dieser zerstörte sich gegenseitig selbst.

Gideon nahm die Wasserquellen wieder ein.



Freue dich

Jesus ist Sieger, so wie Gideon die Midianiter besiegte, besiegst du durch Jesus Christus, den Feind. Wie Gideon die Wasserquellen einnahm, so forderst du die Quellen des Lebens zurück und besetzt sie.

- Steh auf im Glauben, steig aus Angst, Unglauben und Zweifel aus.
- Sei Gott Gehorsam und hinterfrage seine Worte an dich nicht.
- Handle.
- Fordere zurück was geraubt wurde.
- Freue dich, an dem was du hast und juble.

Jesaia 9,1: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians.

Beten wir:

- Herr ich gebe mich dir ganz hin und lasse allen Minderwert und Stolz hinter mir.
- Du hast mich berufen siegreich zu sein und in deinem Auftrag zu laufen.
- Öffne meine inneren Augen, damit ich erkenne, wie du mich siehst.
- Lerne mich, Gehorsam zu sein, auch wenn es mich allen Mut kostet.
- Lass mich deine Stimme verstehen und danach handeln.
- In deinem Namen stehe ich auf, gegen alle Gewalt des Feindes und binde jede Macht der Angst, des Zweifels und Unglaubens.
- Ich löse Gottes Mut und Gehorsam aus in meinem Leben.
- Herr ich freue mich in dir, du bist meine Stärke und mein Sieg.
- Ich ehre dich und bete dich an ...

Amen!

Dies kannst du auch über deiner Familie etc. beten.

Ich ermutige dich, die Geschichte von Gideon zu lesen und dich zu fragen, in welchem Prozess du stehst. Sei mutig und mach den nächsten Schritt, es lohnt sich, herzlich deine Susanne Wespi